

## Aus dem Krieg in den Arbeitsmarkt

### **Zwei ukrainische Brüder mit einer Hörbehinderung schaffen den beruflichen Einstieg. Den Weg ebnete der Integrationsfachdienst Marburg-Biedenkopf (IFD) von Arbeit und Bildung e.V.**

Maksym Dunaitsev und Vitalii Kravchenko hatten sich im Frühjahr letzten Jahres beim Fachdienst für Menschen mit Hörbehinderung (IFD) in der Biegenstraße in Marburg gemeldet. Die 40 und 38-jährigen Brüder sind ein Jahr zuvor mit ihren Familien aus der Region Donezk in der Ukraine geflüchtet. Der Krieg hat ihnen - wie so vielen - das Zuhause zerstört und ihre Lebensgrundlage geraubt. Beide Männer sind von Geburt an gehörlos und wollen sich in Marburg mit ihren Familien ein neues Leben aufbauen. Um herauszufinden, welche Arbeit sie sich vorstellen und welche Fähigkeiten sie mitbringen, war eine Dolmetscherin in Gebärdensprache hinzugeholt worden. „Allerdings verstanden die Brüder zwar Gebärdensprache, aber nur die Russische“, berichtet IFD-Fachberaterin für Menschen mit Hörbehinderung Andrea Weide. Die Beratung war daher zu Beginn sehr eingeschränkt, sagt sie. In Frankfurt nehmen sie daher an einem der deutschlandweit seltenen Integrationskurse für Menschen mit Hörbehinderung teil, um die Deutsche Gebärdensprache (DGS) zu lernen.

#### **Verständigung über Gebärdensprache in verschiedenen Sprachen**

Um die Fortführung des Integrationskurses zu sichern, suchte Weide nun ein Metall-Unternehmen, das offen ist, Menschen mit einer Hörbehinderung einzustellen und das zwei Teilzeitstellen von 24 Wochenstunden bieten kann. Keine leichte Aufgabe. Metallbau Höse GmbH in Biedenkopf-Wallau war ihr bereits durch eine Vermittlung eines Praktikanten bekannt. Sie arrangierte ein Vorstellungsgespräch im Sommer 2023. Aber auch hier gab es die Hürde der Verständigung. Es war hilfreich, dass Maksym und Vitalii vor ihrer Flucht ein Video mit ihrem Handy gedreht haben. Es zeigte ihre Tätigkeiten an ihrem früheren Arbeitsplatz in einer Metallfirma. Das war eine große Hilfe, erklärt Weide. Die Fertigungsleiter bei Höse hatten sofort eine Vorstellung vom Können der Bewerber. Schon kurz darauf starteten sie zunächst in ein Praktikum und arbeiteten in den Bereichen Schleifen, Kanten und Sandstrahlen. Hier zeigte sich schnell, wie flexibel einsetzbar die Männer waren. Anfang Oktober konnten beide einen Arbeitsvertrag unterschreiben und sind seit dem sozialversicherungspflichtig, zunächst für zwei Jahre befristet, bei der Firma Höse beschäftigt.

#### **IFD schafft und sichert Arbeitsverhältnisse für Menschen mit Behinderung**

Aufgrund ihrer Schwerbehinderung werden die beiden Brüder weiterhin am Arbeitsplatz oder beim beruflichen Lernen durch den IFD beraten und begleitet. Auch ihre Vorgesetzten und Kolleg\*innen im Betrieb werden vom IFD informiert über Einschränkungen, Umgang und Auswirkungen der Hörbehinderung der neuen Mitarbeiter. Die Fachberaterin Weide, die seit mehr als 25 Jahren in der Erwachsenenbildung für Menschen mit Behinderung tätig ist, gibt Tipps und steht bei Fragen und Problemen zur Seite. Vorurteile und Missverständnisse können so vermieden werden, sagt sie. Sie organisierte eine Gebärdensprachdolmetscherin, die wöchentlich Besprechungen rund um

---

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,  
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670412, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de

Arbeitsabläufe, Sicherheit oder auch technische Anleitungen übersetzt, je nachdem, was gerade ansteht. Die Zusammenarbeit mit dem Betrieb sei enorm wichtig: „Unser Ziel ist es, für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen ein nachhaltiges Arbeitsverhältnis zu schaffen und zu sichern. Der Betrieb kann hier viel beitragen“, sagt Andrea Weide. Noch vor der Einstellung ließ die Geschäftsleitung bei Höse alle Arbeitsanweisungen in Ukrainisch übersetzen. Ein starkes Willkommenssignal muss für die beiden Kriegsflüchtlinge die Weihnachtsansprache der Geschäftsleitung gewesen sein, die in Schriftform auch auf Ukrainisch erstellt wurde.

„Die Geschichten von Maksym und Vitalii zeigen uns, wie wichtig es ist, ein inklusives Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem jeder Einzelne willkommen ist“, erklärt Daniela Höse. „Für die tägliche Verständigung helfen Übersetzungstools auf dem Tablet. Das funktioniert dank der offenen und unterstützenden Kollegen und Kolleginnen hervorragend. Für andere Fragen wissen wir, an wen wir uns wenden können. Wir freuen uns, Maksym und Vitalii bei uns zu haben“.

Die motivierten Brüder sind engagiert und mit ihrer Arbeit sehr zufrieden: „Das ist für uns ein großes Glück. Wir sind froh und fühlen uns hier sehr gut aufgenommen“ sagt Vitalii.

„Durch die Offenheit von Geschäftsleitung und Mitarbeiterschaft gegenüber Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen, trägt der Betrieb aktiv zur Inklusion behinderter Menschen bei“ sagt Volkhard Wolff, Leiter des IFD. „Hier freuen wir uns über Mut, Verständnis und Entgegenkommen von Betrieben, die mit der Unterstützung vom IFD den Weg zu mehr Beschäftigung von Menschen mit Einschränkungen gehen wollen“, so Wolff. „Metallbau Höse ist ein animierendes Beispiel.“

Der Integrationsfachdienst (IFD) ist eine Beratungsstelle von Arbeit und Bildung e.V. und begleitet nachhaltig Menschen mit Schwerbehinderung im Arbeitsleben. Dabei werden Arbeitnehmer\*innen und Arbeitgeber\*innen gleichermaßen respektvoll und wertschätzend beraten und unterstützt. Der IFD ist Mittler zwischen Arbeitnehmer\*in und Arbeitgeber\*in und arbeitet im Auftrag des Integrationsamtes, der Deutschen Rentenversicherung, und weiterer Kostenträger. Er kooperiert mit der Agentur für Arbeit, dem Kreisjobcenter und den Kommunen.

Kontakt: IFD für hörbehinderte und gehörlose Menschen im Arbeitsleben, Region Marburg-Biedenkopf, Andrea Weide, Tel.: 06421-68513-29, E-Mail: [weide@arbeit-und-bildung.de](mailto:weide@arbeit-und-bildung.de), [www.ifd-marburg-biedenkopf.de](http://www.ifd-marburg-biedenkopf.de); [www.arbeit-und-bildung.de](http://www.arbeit-und-bildung.de)

---

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,  
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670412, [presse@arbeit-und-bildung.de](mailto:presse@arbeit-und-bildung.de), [www.arbeit-und-bildung.de](http://www.arbeit-und-bildung.de)



Bildunterschrift: Erstes Treffen in der Firma Höse im Sommer 2023

v.li. : Andreas Zuidmeer, Fertigungsleitung; Andrea Weide, Integrationsfachdienst MR-BID; Maksym Dunaitsev, Arbeitnehmer; Tim Fischer, Fertigungsleitung; Vitalii Kravchenko, Arbeitnehmer; Ludmilla Beilborn, DGS; Daniela Höse, Assistenz & Marketing und Thomas Kremer, Metallbau Höse.

Bildquelle: Metallbau Hoese/ Daniela Höse

---

Kontakt Presse:

Arbeit und Bildung e.V., Kerstin Warnecke, Krummbogen 3, 35039 Marburg,  
Tel.: 06421 / 33099-89, Mobil: 01525 / 4670412, presse@arbeit-und-bildung.de, www.arbeit-und-bildung.de